



## ANLEITUNG BIENENHOTEL HOHLE STÄNGEL

Aus Bambus-Stäben, Schilfstängeln, Natur-Strohhalmen, Staudenknöterich sowie anderen nicht mit Mark gefüllten Stängeln lassen sich einfache Nisthilfen basteln. **Die Stäbe sollten möglichst unterschiedlich dick sein und Innendurchmesser von 2 bis 10 mm aufweisen.**

*Markhaltige Stängel von Brombeere, Heckenrose, Königskerze, Distel oder Sommerflieder sollten nicht gebündelt werden. Es gibt spezielle Wildbienen, die in markhaltigen Stängeln nisten, aber nur dann, wenn die Stängel einzeln und senkrecht stehen.*

Hohle Stängel werden so zugeschnitten, dass sie in eine schützende Umhüllung passen. Frischer Bambus lässt sich oft gut mit einer scharfen Gartenschere schneiden. Die Stängel können auch mit einem mit fein gezähntem Sägeblatt einer Laubsäge oder Dekupiersäge (elektrisch betriebene Laubsäge) oder auch einem Winkelschleifer mit einer Metalltrennscheibe durchsägt werden. **Dabei bitte darauf achten, dass die Stäbe vorne nicht splintern.** Die Stängel sollten an einem Ende einen "Knoten" haben, der hinten als natürliche Nestbegrenzung dient. Die auf die gewünschte Länge gesägten Stängel werden dann in den Behälter gesteckt. Es werden so viele Stäbe in die Dose gesteckt, bis sie voll ist.

**Wurden frische Stängel verarbeitet, sollte die Nisthilfe einige Wochen getrocknet werden, bevor Wildbienen einziehen. Bei noch feuchten Stängeln kann der Larvenproviant schimmeln.**